

25. März 2017, Lausitzer Rundschau, Ida Kretzschmar

Autoren der Region auf der Leipziger Buchmesse

Cottbus/Leipzig (ik) Seit Jahrzehnten lautet das Motto des Lübecker Autorenkreises "Kennenlernen – aufeinander zugehen". Diese Devise führte seine Mitglieder in die östlichen Bundesländer.

Seit einem Treffen im Kleist-Museum Frankfurt (Oder), bei dem der Brandenburger Verband deutscher Schriftsteller (VS) Gastgeber war, entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen. Beide Vereinigungen hatten eigene Anthologien herausgebracht. Eine gemeinsame Veröffentlichung lag nahe. Die Grenze, Symbol der Teilung, sollte zum Anlass für die Annäherung werden. Mit dabei: die Lausitzer Autoren Thomas Bruhn und Matthias Körner. Nicht nur die innerdeutsche Grenze war Thema, auch andere "Grenzfälle": zwischen DDR und Polen, aber auch die zwischen Leben und Tod oder gestern und morgen. Körner erzählt beispielsweise davon, wie Friedhöfe Brücken bilden von der Vergangenheit in die Zukunft und alle Grenzen überwinden.

Grenzfälle. Verlag für Berlin-Brandenburg, 240 Seiten, 15 Euro. Lesung: Leipziger Buchmesse, Halle 5/D430, heute 15. 30 Uhr unter anderen mit den Lausitzern Thomas Bruhn und Matthias Körner.